

## Die zweite Welle ist da

### Wochenrückblick:

Mehr als 50 Länder weltweit befinden sich mitten in der zweiten Corona-Welle. Der Aktienmarkt steckt diese Entwicklung gut weg, denn die Infektionszahlen bleiben auf deutlich niedrigerem Niveau als noch im März und April. Mit dieser Gelassenheit dürfte es erst dann vorbei sein, wenn die Kurven wieder exponentiell nach oben zeigen, weil damit das Szenario eines zweiten flächendeckenden Shutdowns heraufbeschworen werden würde. Die Wirtschaft lernt langsam, mit dem Virus zu leben. Die Erholung in Produktion und Einzelhandel geht weiter. Die Geschäftsergebnisse der Unternehmen aus dem zweiten Quartal fielen zwar historisch schlecht aus, allerdings waren die Erwartungen im Vorfeld noch pessimistischer. Vor diesem Hintergrund kämpfte der deutsche Aktienmarkt in der vergangenen Woche mit der Marke von 13.000 Punkten, ohne diese allerdings nachhaltig überwinden zu können.



### Wochenausblick:

Die Corona-Rezession dürfte in Euroland nicht in das zweite Halbjahr hineinreichen. Bereits im dritten Quartal ist wieder mit der Rückkehr auf den Wachstumspfad zu rechnen. Darauf dürften auch die vorläufigen Einkaufsmanagerindizes für den August hinweisen, die am Freitag veröffentlicht werden. Ein weiterer Hingucker für die Kapitalmärkte ist Mitte der Woche das Protokoll der Fed-Sitzung. Die US-Notenbank ist auf der Suche nach einer neuen geldpolitischen Strategie, und die Märkte erhoffen sich Einblicke in den Diskussionsstand bei den Währungshütern.



### Top-Termine

Dienstag	18.08.	USA	Walmart Inc (Quartalszahlen)
Mittwoch	19.08.	Vereinigtes Königreich	Verbraucherpreise (Juli)
Mittwoch	19.08.	USA	Sitzungsprotokoll der US-Notenbank Fed vom Juli
Mittwoch	19.08.	USA	Target Corp (Quartalszahlen)
Donnerstag	20.08.	Deutschland	CTS Eventim AG (Quartalszahlen)
Freitag	21.08.	Euroland	Einkaufsmanagerindizes (August)

## Aktien

### DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	14.08.2015	14.08.2016	14.08.2017	14.08.2018	14.08.2019	14.08.2020
DAX	bis	-2,5%	13,6%	1,6%	-7,0%		12,3%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

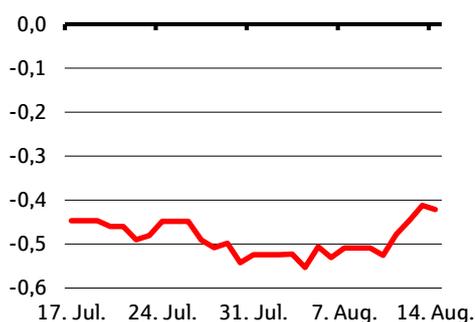
Aktien konnten in der letzten Woche anfangs bei sommerlich dünnem Newsflow zulegen. Später belasteten die in Europa weiter steigenden Covid-19-Neuinfektionszahlen zusammen mit neuen Reisewarnungen. Diese Woche dürfte relativ ruhig werden. Die Quartalsberichtssaison ist weitgehend vorbei. In den USA fiel sie mit 81 % positiven Überraschungen bei den Gewinnen sehr stark aus, zudem war der Gewinnrückgang mit rund 33 % längst nicht so dramatisch wie im Vorfeld befürchtet. In Europa hingegen war das Bild gemischerter. In dieser Woche sind die Einkaufsmanagerindizes für das verarbeitende Gewerbe und den Dienstleistungssektor die Datenhighlights. Zudem bleiben die Covid-19-Neuinfektionszahlen in Europa und den USA sowie die Verhandlungen über ein neues Corona-Hilfspaket in den USA von Interesse. Ohne klaren Katalysator wird es für die Märkte schwer, nach oben auszubrechen, auch wenn die längerfristigen Perspektiven für Aktien weiter gut sind.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		14.08.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX 30	Indexpunkte	12901	1,8	1,6	12,3	-2,6
EuroStoxx 50	Indexpunkte	3305	1,6	-0,5	0,5	-11,8
S&P 500	Indexpunkte	3373	0,6	5,5	18,7	4,4
TOPIX	Indexpunkte	1623	5,0	3,7	8,3	-5,7
MSCI World	Indexpunkte	2384	1,2	5,0	14,3	1,1
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	25	-1,4	-18,9	10,2	77,8

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Renten

### Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

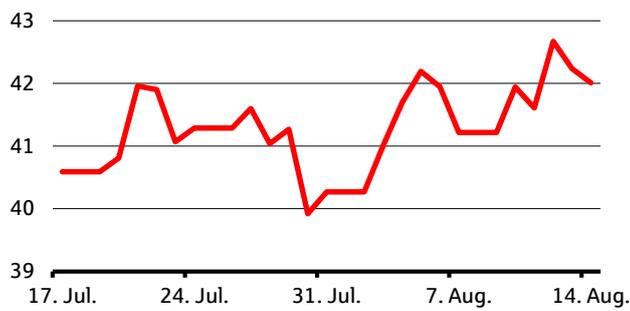
Der recht dynamische Renditeanstieg der letzten fünf Handelstage in den USA und der Eurozone und die damit einhergehende Kurvenversteilung sollten in dieser Woche deutlich an Momentum verlieren. Denn ein Teil der Aufwärtsbewegung dürfte technische Gründe wie z. B. eine einseitige Positionierung bei gleichzeitig dünner Marktliquidität gehabt haben, die nun eher auslaufen sollten. Zudem reduziert sich das Ausmaß der Neuemissionen langer und ultralanger Laufzeiten in den kommenden zwei Wochen. Aus fundamentaler Sicht sollte sich der seit Mai feststellbare Anstieg der Inflationserwartungen in den USA und der Eurozone angesichts der grundsätzlich disinflationären Impulse der Coronakrise kaum fortsetzen können. Einen schnellen anhaltenden Anstieg der Bundrendite (10J) über die 200-Tagelinie von -0,407 % erwarten wir aktuell nicht.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		14.08.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,65	3,6	1,8	22,7	-4,6
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,63	6,0	1,3	22,8	-15,6
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,42	8,8	2,6	22,9	-23,6
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	0,02	11,0	0,2	20,9	-33,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,15	1,6	-1,2	-143,2	-142,4
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	0,29	6,4	0,5	-119,5	-139,7
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	0,71	14,5	8,6	-87,0	-120,8
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	1,45	21,4	13,6	-57,1	-94,3

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

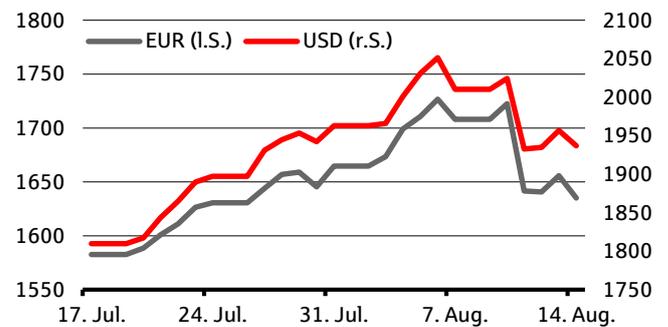
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	14.08.2015 14.08.2016	14.08.2016 14.08.2017	14.08.2017 14.08.2018	14.08.2018 14.08.2019	14.08.2019 14.08.2020
WTI in USD		4,7%	7,0%	40,9%	-17,6%	-23,9%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



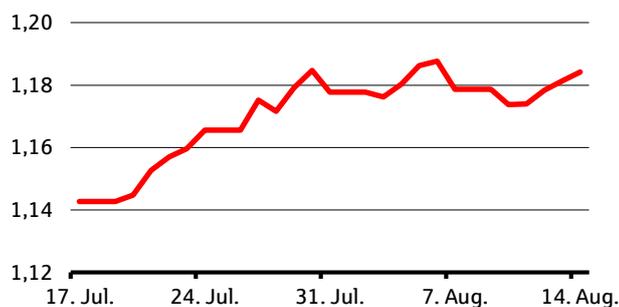
Wertentwicklung	von bis	14.08.2015 14.08.2016	14.08.2016 14.08.2017	14.08.2017 14.08.2018	14.08.2018 14.08.2019	14.08.2019 14.08.2020
Gold in USD		20,0%	-3,9%	-7,1%	27,1%	27,8%
Gold in EUR		19,7%	-9,0%	-3,4%	29,3%	20,2%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

### Rohstoffe:

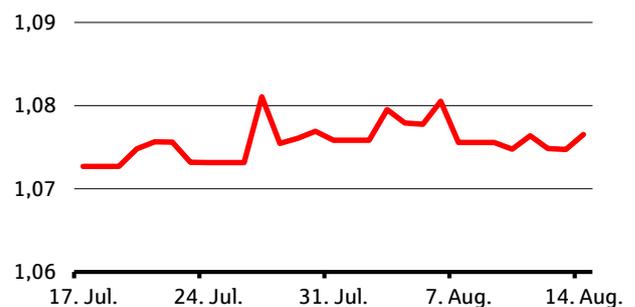
Am überkauften Goldmarkt kam es in der vergangenen Woche zu einer Preiskorrektur. Dies bedeutet aber unserer Meinung nach nicht das Ende der glänzenden Zeiten für Gold. Der Nährboden ist weiterhin fruchtbar für Gold: negative Realzinsen, beispiellos expansive Geld- und Fiskalpolitik rund um den Globus, Liquiditätsflut und eine stark steigende Staatsverschuldung weltweit. Anleger suchen auch weiterhin reale Werte wie Gold.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung gegenüber		
		14.08.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
<b>Währungen und Rohstoffe</b>						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,18	0,5	3,9	6,3	5,6
EUR-CHF	CHF	1,08	0,1	0,5	-0,7	-0,8
Rohöl WTI	USD/Barrel	42,01	1,9	4,3	-23,9	-31,2
Gold	USD/Feinunze	1937	-3,6	6,8	27,8	27,2
Gold	EUR/Feinunze	1635	-4,3	2,8	20,2	20,6
<b>Geldmarkt</b>						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,46	0,4	0,2	-10,3	-1,8
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,48	-0,4	-4,9	-7,6	-9,9

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Prognoseübersicht

### Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ August 2020

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 04.09.2020, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter [www.deka.de](http://www.deka.de), „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	05.08.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	12.660	11.500	13.500	14.000
EURO STOXX 50	3.268	3.000	3.400	3.600
S&P 500	3.328	3.000	3.200	3.400
TOPIX	1.555	1.500	1.550	1.600

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	05.08.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB- Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,47	-0,46	-0,44	-0,42
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,70	-0,70	-0,70	-0,65
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,51	-0,45	-0,35	-0,25
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	0,25	0,25	0,25	0,25
US-Treasuries, 2 Jahre	0,12	0,20	0,20	0,25
US-Treasuries, 10 Jahre	0,55	0,75	0,85	1,00

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	05.08.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR- USD	1,19	1,17	1,16	1,15
EUR- CHF	1,08	1,07	1,08	1,09
Rohöl WTI in USD	42,2	43	44	45
Rohöl Brent in Euro	37,4	39	40	41
Gold in USD	2.032,1	1.930	1.960	2.020
Gold in Euro	1.711,5	1.650	1.690	1.760

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2019	2020	2021
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	0,5	-6,1	5,2
	Inflation (HVPI)	1,4	0,6	1,6
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	1,3	-8,8	7,3
	Inflation (HVPI)	1,2	0,5	1,1
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,2	-4,6	5,0
	Inflation	1,8	0,9	1,4
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,0	-3,9	5,6
	Inflation	3,1	2,5	2,5

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 06.08.2020).

Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ August 2020 unter [www.deka.de](http://www.deka.de), „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

**Redaktionsschluss:** 17.08.2020

**Nächste Ausgabe:** 24.08.2020

**Herausgeber:**

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

**Impressum:**

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

**Disclaimer:**

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



**DekaBank**  
**Deutsche Girozentrale**  
Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt  
Postfach 11 05 23  
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0  
Telefax: (0 69) 71 47 - 19  
[www.deka.de](http://www.deka.de)